



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/209

DOI: 10.17886/RKI-History-0950

Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Kimberley Cape Colony
d. 28ten Dec. 1896

Hochgeehrter Herr Kollege! [Wilhelm Kolle]

Nach meiner Ankunft in Kapstadt wurde ich von Neuem über das Engagement eines Bakteriologen für das Leprosorium auf Robbenisland interpellirt. Ich habe die Gründe auseinandergesetzt, welche Sie davon abgehalten hätten, eine derartige Stelle anzunehmen, und habe ferner gerathen den ursprünglichen Plan, daß der Bakteriologe zugleich Arzt für die Leprösen sein soll, aufzugeben. Man ist auf meine Vorschläge eingegangen und faßt die Stellung des Bakteriologen so auf, daß derselbe und die wissenschaftliche Bearbeitung des im Leprosium vorhandenen Materials übernehmen soll (bisher fast 150 Todesfälle im Jahre, keine Obduktionen, keine mikroskopischen Untersuchungen). Das Engagement ist nur auf ein bis zwei Jahre berechnet, um während dieser Zeit die wissenschaftliche Arbeit in Gang zu bringen und den ständigen Arzt der Anstalt dafür anzulernen. Der Bakteriologe wird mit der Behandlung der Leprosen, soweit er nicht selbst Versuche mit Immunisirung etc. machen will nicht behelligt werden. Eine möglichst vollständige wissenschaftliche Ausrüstung, welche er sich im Werthe von 200 Pfund zu beschaffen hat, ist ihm zugesichert. Nur in einem Punkte konnte ich keine bindende Zusicherung erhalten, das ist der Wohnsitz auf Robbenisland. Man sagte, daß dies principiell, der übrigen Angestellten daselbst wegen, nicht angängig sei. Es würde sich aber eigens ein Modus finden lassen, um auch hierin den Wünschen des zu Engagierenden zu entsprechen; denn man habe den aufrichtigen Wunsch, ihm seine Stellung so angenehm als möglich zu machen und seine wissenschaftliche Wirksamkeit in jeder Weise zu fördern. Unter diesen Bedingungen habe ich es übernommen, Ihnen nochmals die Stelle anzubieten und Ihnen die Annahme derselben zu empfehlen. Ich glaube dies auch mit voller Überzeugung thun zu können. Wenn ich an Ihrer Stelle wäre, würde ich sofort annehmen.

Ich bin selbst auf Robbenisland gewesen, und muß sagen, daß der Aufenthalt daselbst zwar kein übermäßig angenehmer, aber doch auch bei Weiten nicht so trostloser ist, als die uns in Berlin gemachten Schilderungen erwarten ließen.

Den Kontraktentwurf lege ich hier bei und stelle Ihnen anheim, die weiteren Verhandlungen mit dem Agenten der Kapkolonie in London zu führen (volle Adresse: Agent General of the Cape Colony 112 Victoria Street, London S.W.).

Nur in einem Punkte stimme ich mit dem Kontrakt-Entwurf nicht überein. Im ersten Absatz heißt es, daß die Regierung sich vorbehält nach Ablauf eines Jahres das Engagement auf ein weiteres Jahr zu verlängern. Ihnen müßte dasselbe Recht zustehen, d.h. Sie müssen nach einem Jahr, wenn Ihnen die Verhältnisse nicht zusagen, berechtigt sein die Stelle aufzugeben und ich möchte Ihnen rathen, sich das bei den Verhandlungen mit dem Agenten auszubedingen. Im Übrigen wüßte ich aber nicht, wie der Kontrakt noch günstiger sein sollte.

Wenn Sie annehmen, dann ist der Agent angewiesen, Ihnen 200 Pfund für Beschaffung von Mikroskop und bakteriologische Ausrüstung, sowie einen Vorschuß auf Ihren Gehalt, im Betrage von 150 Pfund, für persönliche Ausrüstung zu zahlen.

Ich zweifle nicht, daß Sie annehmen werden und daß ich Sie bei meiner Rückkehr nach Kapstadt schon als Bakteriologe dort werde begrüßen können.

Ich schreibe dies Alles in großer Eile um den Brief noch mit der nächsten Post abgehen lassen zu können. Deswegen beschränke ich mich auch darauf, heute nur noch zu melden, daß es uns Alles gut geht und daß wir hier in Kimberley, der berühmten Diamantenstadt, in einer kleinen reizenden Villa vortrefflich untergebracht sind.

Die Rinderpestversuche sind bereits im Gange, der Mikrobe noch nicht gefunden. Es ist mir auch sehr unwahrscheinlich, daß einer gefunden werden wird. Dr. Edington, welcher

ihn gefunden zu haben glaubte, ist wie er mir heute mittheilte, sehr unsicher geworden, eigentlich hat er ihn schon aufgegeben.

Bitte grüßen Sie alle Herren im Institut, und übermitteln Sie Ihnen meinen Dank für die Geburtstags- und Neujahrswünsche sowie die herzlichsten Glückwünsche meinerseits zum neuen Jahre.

Herrn Prof. Pfeiffer's und Dr. Beck's Briefe habe ich erhalten, danke bestens dafür und werde sie mit der nächsten Post, d.h. eine Woche später beantworten.

Mit bestem Gruß
Ihr ganz ergebenster
R. Koch

- 1 - as 1621209

Kimberley Cape Colony
d. 28^{te} Dec 1896.

Gefragter Herr Voller!

Wofür meine Bestellung in England wurde
ist von London über die Freyung von
Landschaften für die Lagerplätze eines
Noblen ist und in England. Ich habe die
Gründe nicht mehr wieder gegeben, welche die Freyung
erhalten haben, um die Freyung der
Zurückzuführen, und habe keine Gründe mehr
erfüllt, die Freyung der Freyung der
gleichwohl für die Freyung der Freyung
geben. Wenn ich nicht meine Freyung
geben und nicht die Freyung der Freyung
Landschaften geben, die Freyung der Freyung

Hofflich. Leuchtend. Das in Layprovinzen
verfundenen Mechanik überaus sein (das,
für fast 150 Todesfälle im Jahr, die in Ob,
Wittmann, die in den Kreisläufen der
Verfugung ist nur auf ein Teil der
Jahre beschränkt, um wieder dieser Zeit die
wissenschaftliche Arbeit in Genuß zu bringen und
den ständigen Geist der Kunst dafür zu
lassen. Der Zustand der Welt wird mit der
Friede der Layprovinzen, beginnt er nicht alle
Hoffung und Freude etc. umfassen will
nicht befallig werden. Sein wenigstens will
die in wissenschaftliche Arbeit, welche
er fast im Munde von 200 L zu befragen
sich, ist ihr Gegenstand. Nur in einem

früher Punkte in dem beidseitigen
Verhalten, das ist der Mensch und Robben
Man sage, daß das ein Original, das
Angefallten Missethater, nicht weniger
ja. so wird sich aber nicht in Modus
des Lesens, um auf Seite der Menschen
zu bezeugen zu verfahren; denn wenn
jeder der ursprünglichen Mensch, für seine
Kultur zu empfangen als möglich zu empfangen
und seine wissenschaftliche Arbeit in
jeder Sprache zu fördern. Unter diesen
Lehrungen - jeder ist ab zu lernen man
man verfaßt die Stelle nicht zu haben und
jeden die Anweisung, die Stellen zu empfangen.
Jetzt ist das nicht nur ein vollkommener

Hier zu kommen. Wenn ich von Ihrer Stelle
gierig, wird ich sofort ansetzen.

Ich bin jetzt auf Robben's Land gegangen,
und muss sagen, dass der Aufenthalt dort
ganz kein überaus schön empfunden, wobei
auch bei Mundem nicht so wohllohnend ist, als
die auch in Berlin empfunden. Die
empfinden lassen.

Der Herr von Manteuffel hat sich für die
und sollte Ihnen anrufen, die weiteren
Ansprüche mit dem Augusten der
Herr Kolowin in London zu führen (siehe
Broschüre: Agent General of the Cape Colony
112 Victoria Street, London S.W.)

Der in einem Brief die Hinweise ist mit

Wenn Thierkoll = Falschheit nicht überwin.
 wie weiter Absatz fürstlich, daß die Dreyer,
 mich hier vorbeiführt nach Ablauf eines Jahres
 das Fugenzumant auf ein Jahr zum Jahr
 zu verbleiben. Wenn meine Dreyer
 Kraft zu haben, d. h. die meine meine
 Jahr, wenn wenn die Fugenzumant nicht
 zu haben, bemerkt sein die Dreyer nicht,
 geben und ich meine wenn nicht, daß
 das bei der Fugenzumant mit dem Augen
 aus zu bestehen. Den Wörtern nicht
 ist aber nicht, wie der Thierkoll nicht sein,
 hier sein sollte.

Wenn die meine, wenn ist der Augen
 anzunehmen, wenn 200 £ für Luffen

zu den Methoden der Kunst und des Handels, die Sie
 in dem, was Sie in einem Vorlesung auf Ihnen
 gefallt, von dem Jahre von 150 L., für welche,
 daß die Aufsicht zu geben.

Ich zuversichtlich, daß die Verfassung von
 und daß ich Sie bei einem Rückkehr nach
 Augsburg Ihnen als den besten Weg
 bezeichnen können.

Ich spreche das Allah in großer Liebe
 um die Verfassung mit der wir schon
 arbeiten lassen zu können. Das ganze
 Leben ist ein auf dem, für die und
 was zu erhalten, daß es auch Allah zu

gest und des eio für in Kinklerley, the
 berifurten Wärruntanpfort, in ein klein
 nigensten Wollt gestafflich ein Korgelernest
 sind.

Die die Korgelernest sind beritst in Gung,
 die die Wollt auf nicht yafurten. Es ist ein
 auf jeder ein wipfflein ley, das ein yafurten
 yarten wird. Dr' Edington, welle ich yafurten,
 the zu haben yelnde, ist ein ar ein jante
 ein Wollt, jef ein jef yafurten, nigenstlich
 jaf ar ein jef ein yafurten.

Letzte yrisan die alle jurn ein jafurten
 und in beritst the die jef ein ein Wollt für
 die jafurten und nigenstlich ein jafurten

Die herzlichsten Glückwünsche zum
neuen Jahre.

Ihnen Prof. Pfeffer und Dr. Beck's Wunsch
leben ist erfüllbar, denke bey dem Neuen und
wende Sie mit der neuen Kraft, d. s. einen
Neuen Schritt vorwärts zu thun

Mit bestem Gruß

Ihr ganz ergebener

R. Koch